



Landtagsabgeordnete Elke Barth solidarisch mit den Beschäftigten bei Senger.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

am 05.07.2018 besuchte die Bad Homburger Stadtverordnete und Abgeordnete des hessischen Landtages Elke Barth (SPD) den Senger Standort in Bad Homburg.

Elke Barth Landtagsabgeordnete und Mitglied im Ausschusses für Wirtschaft und Energie informierte sich dort aus erster Hand beim Betriebsratsvorsitzenden Adolf Libbach und Christian Egner von der IG Metall über die Hintergründe der Auseinandersetzung bei der Senger GmbH & Co.KG sowie über den aktuellen Stand der Verhandlungen im Tarifstreit.

Adolf Libbach berichtete dazu Frau Barth von der aus der Sicht der Betriebsräten und der IG Metall unhaltbaren Situation der OT-Beschäftigten, die zu deutlich schlechteren Arbeitsbedingungen als ihre mit Tarifvertrag beschäftigten Kolleginnen und Kollegen dieselbe Arbeit verrichten müssen. So erhalten die OT-Beschäftigten kein Weihnachts- und Urlaubsgeld, haben weniger Urlaubstage als die Tarifbeschäftigten und müssen 40 anstelle von 36 Stunden in der Woche ohne zusätzliche Bezahlung arbeiten.

Für Frau Barth ist es angesichts des Fachkräftemangels im Handwerk unverständlich, wieso der Arbeitgeber fast ein ¼ seiner ca.400 Beschäftigten bei der Arbeitszeit und der Bezahlung schlechterstellen zu können als den Rest der Belegschaft. Gerade im kleinteiligen Handwerk sei es wichtig mit Hilfe von Flächentarifverträgen sicherzustellen, dass der Wettbewerb zwischen den Firmen nicht über die Löhne und Gehälter, sondern über Qualität und Leistung erfolgt; so Elke Barth weiter.



Elke Barth (SPD) macht sich ein Bild über die Situation bei Senger mit Christian Egner (IG Metall) und Adolf Libbach (BR)

Christian Egner betont wie wichtig es für die Belegschaft ist den Konflikt durch einen Tarifvertrag beizulegen. Nur dieser bietet die Sicherheit, die die Belegschaft braucht. Gerade das Angebot des Arbeitgebers alles in einer Betriebsvereinbarung zu regeln lehnt er und der Betriebsrat ab.

Immerhin würde diese Vereinbarung auch die Nachwirkung der alten Tarifverträge für die Mitglieder der IG Metall beenden und damit dem Arbeitgeber Tür und Tor für zukünftige Verschlechterungen der Arbeitsbedingungen geöffnet.

Zum Abschluss zeigt sich Elke Barth beeindruckt von den bisherigen Aktionen und dem hohen Mobilisierungsgrad der Senger Belegschaft und unterstützt die Beschäftigte in ihrem Kampf für bessere Arbeitsbedingungen. Im hessischen Landtag wird sie dazu auch versuchen, die Tarifsituation im hessischen KFZ-Handwerk auf die Tagesordnung zu bringen.